

Stellungnahme zum Antrag

GRÜNE-Gemeinderatsfraktion

Vorlage Nr.: **2021/0130**

Verantwortlich: **Dez. 6**

Dienststelle: **StPIA**

Fahrradabstellanlagen in innerstädtischen Wohngebieten

Gremium	Termin	TOP	ö	nö
Gemeinderat	23.03.2021	36	X	
Planungsausschuss	22.04.2021	11		
Gemeinderat	18.05.2021	13	x	

Kurzfassung

Es gibt zahlreiche laufende und derzeit beginnende Projekte, in denen auch das Thema Fahrradparkierung beinhaltet ist. Die gewünschten Forderungen dieses Antrages sind in diesen Projekten zu Teil enthalten oder können noch mit einfließen und werden zu gegebenem Zeitpunkt den politischen Gremien vorgestellt. Fördergelder werden wo immer möglich generiert.

Die Verwaltung bittet den Antrag somit als erledigt zu betrachten.

Finanzielle Auswirkungen	Gesamtkosten der Maßnahme	Einzahlungen Erträge (Zuschüsse und Ähnliches)	Jährliche laufende Belastung (Folgekosten mit kalkulatorischen Kosten abzüglich Folgeerträge und Folgeeinsparungen)
Ja <input type="checkbox"/> Nein <input checked="" type="checkbox"/>			
Haushaltsmittel sind dauerhaft im Budget vorhanden			
Ja <input type="checkbox"/>			
Nein <input type="checkbox"/> Die Finanzierung wird auf Dauer wie folgt sichergestellt und ist in den ergänzenden Erläuterungen auszuführen:			
<input type="checkbox"/> Durch Wegfall bestehender Aufgaben (Aufgabenkritik)			
<input type="checkbox"/> Umschichtungen innerhalb des Dezernates			
<input type="checkbox"/> Der Gemeinderat beschließt die Maßnahme im gesamtstädtischen Interesse und stimmt einer Etatisierung in den Folgejahren zu.			
CO ₂ -Relevanz: Auswirkung auf den Klimaschutz Bei Ja: Begründung Optimierung (im Text ergänzende Erläuterungen)		Nein <input checked="" type="checkbox"/>	Ja <input type="checkbox"/> positiv <input type="checkbox"/> negativ <input type="checkbox"/>
			geringfügig <input type="checkbox"/> erheblich <input type="checkbox"/>
IQ-relevant		Nein <input type="checkbox"/> Ja <input checked="" type="checkbox"/>	Korridor Thema: Mobilität
Anhörung Ortschaftsrat (§ 70 Abs. 1 GemO)		Nein <input checked="" type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/>	durchgeführt am
Abstimmung mit städtischen Gesellschaften		Nein <input type="checkbox"/> Ja <input checked="" type="checkbox"/>	abgestimmt mit KFG

Ergänzende Erläuterungen

1.

Die Stadtverwaltung erarbeitet derzeit eine Projektskizze zur Erstellung eines neuen Leitprojekts „Parkraumkonzept und -management“ im IQ-Korridortheema Mobilität. Diese wird nach Fertigstellung zunächst dem Planungsausschuss als zuständiges Gremium vorgestellt. Ziel ist ein gesamtstädtisches Konzept, das die Bedürfnisse nach Mobilität, Lebensqualität und ökologischer Nachhaltigkeit in Einklang bringt.

Dies kann nicht einzeln, sondern nur im Zusammenhang betrachtet werden. Parkraumpolitik und Parkraumplanung müssen langfristig angelegt sein und schrittweise Veränderungen der Mobilitätskultur unterstützen, wie auch auf sie reagieren. Maßnahmen im ruhenden Verkehr des öffentlichen Parkraumes für Kraftfahrzeuge sind grundsätzlich konfliktbehaftet. Die öffentliche Beteiligung und die politische Abstimmung sind entsprechend aufwendig. So dass ein solches Projekt erhebliche Ressourcen bindet.

Zudem können belastbare Erhebungen die Aussagen über mögliche Bewirtschaftungen im Parkraum zulassen bis auf weiteres auf Grund der Pandemie nicht durchführt werden.

2. bis 5.

Sofern es die rechtlichen Rahmenbedingungen im Einzelnen zulassen, ist aus Sicht der Verwaltung denkbar auch eine Art Quote für Fahrradabstellanlagen mit in das Parkierungskonzept für den öffentlichen Raum aufzunehmen, auf Grund des zu erwartenden Konfliktpotentials ist dies dann aber zu gegebenem Zeitpunkt im Zusammenhang mit dem Gesamtkonzept politisch zu beschließen und im Anschluss umzusetzen. Ein solches Projekt ist im Jahr 2021 nicht abzuschließen.

Im Rahmen des Projektes „Faires Parken“ wurden etliche Stadtteile, vor allem die Innenstadt nahen Stadtteile auch auf das Abstellen von Fahrrädern gerade auf Unterschreitung der Gehwegmaße auf unter 1,60 Meter, unter Einbeziehung der Bürgervereine und der Bürger*innen, mit untersucht (unter anderem: Oststadt, Südstadt, Süd-Weststadt, Weststadt, Mühlburg, Beiertheim, Durlach Kerngebiet).

Auf Grund dessen wurden und werden zahlreiche Fahrradständer neu installiert. Nicht zuletzt wegen der vielen konkurrierenden Nutzungen im öffentlichen Raum zum Teil auch unter Wegfall von öffentlichen Stellplätzen. Dort, wo von den Maßen her möglich, erfolgte eine Installation an Ständern, die für alle Arten an Rädern tauglich ist. Dies ist ein seit vielen Jahren fortlaufender und bewährter Prozess. Hinzu kommen viele Einzelwünsche von den Bürger*innen, die über die unterschiedlichsten Kanäle, vor allem über die KA-Feedback-App, an die Verwaltung heran getragen und systematisch abgearbeitet werden.

Das Projekt ÖRMI (öffentlicher Raum und Mobilität in der Innenstadt) befindet sich in der Analysephase und beschäftigt sich auch mit dem Thema der Fahrradparkierung. Aus Sicht der Verwaltung sollte den ausstehenden Analysen und daraus resultierenden Ergebnissen für die Innenstadt nicht vorgegriffen werden.

Die Fahrradboxen befinden sich in der Zuständigkeit der Karlsruher Fächer GmbH. Zusätzliche Fahrradboxen sind auf Grund der Herausforderungen im Betrieb und an den Standort bisher oftmals gescheitert. In Durlach und am Albtalbahnhof laufen die Pilotprojekte um Erfahrungen für eine mögliche Rahmenausschreibung beziehungsweise weitere Standorte zu sammeln. Dies ist ein mittelfristiger Prozess. Auch hier lassen sich die Ergebnisse des letzten Jahres auf Grund der Pandemie nicht verwerten. Weitere Varianten wie Fahrradhäuschen sieht die Verwaltung vor allem in Zusammenhang mit der Stadtgestaltung, dem Kosten-Nutzen-Verhältnis und den Schwierigkeiten im Betrieb als nicht zielführend an. Es sollten vielmehr Überlegungen für weitere Fahrradstationen vor

allem in der Innenstadt, ähnlich wie beim Hauptbahnhof, erfolgen, aber auch dies ist eine mittel- bis langfristiger Prozess.

Des Weiteren werden derzeit die Vorbereitungen für eine Ausschreibung für überdachte Fahrradabstellanlagen getroffen. Wenn das Ergebnis dieser Ausschreibung vorliegt, sollen diese Überdachungen stadtweit eingesetzt werden. Als erster Stadtteil erhält Durlach im Kernbereich überdachte Fahrradabstellanlagen, die Standorte sind hier bereits zusammen mit dem Stadtamt und dem Ortschaftsrat festgelegt worden.

Bei Neuplanungen im öffentlichen Personennahverkehr erfolgt grundsätzlich auch eine Betrachtung des Bike & Ride und es werden überdachte Fahrradabstellanlagen an den Haltestellen vorgesehen wie zum Beispiel bei der Linienführung Süd-Ost.

Wo immer möglich versucht die Verwaltung bei all diesen Projekten zum Fahrradparken auf Fördergelder zurück zu greifen.